

Bilanz-Handbuch

Handels- und Steuerbilanz, Rechtsformspezifisches Bilanzrecht, Bilanzielle Sonderfragen, Sonderbilanzen,
IAS/IFRS/US-GAAP

von
Dr. Robert Winnefeld

5. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 59391 8

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Winefeld
Bilanz-Handbuch

beck-shop.de

Bilanz-Handbuch

Handels- und Steuerbilanz
Rechtsformspezifisches Bilanzrecht
Bilanzielle Sonderfragen
Sonderbilanzen
IAS/IFRS-Rechnungslegung

von

Dr. Robert Winnefeld

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Lehrbeauftragter für nationale und internationale Rechnungslegung
an der juristischen Fakultät der Universität Hamburg

5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

2015



beck-shop.de

Zitiervorschlag
Winnefeld, Bilanz-HB, Kapitel, Rz.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 59391 8

© 2015 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Es ist nicht möglich, das Werk zu vollenden.
Und es ist uns nicht erlaubt, das Werk zu verlassen.
(Talmud)

Vorwort zur 5. Auflage

Rechnungslegungsrecht ist stetigen Wandlungen unterworfen, ausgehend von den Veränderungen des Marktes wird die wirtschaftliche Lage des Unternehmens durch sich verändernde Einflüsse laufend verändert. Weitere Einflüsse ergeben sich aus den internationalen Rechnungslegungsstandards und – trotz Abschaffung der formalen Maßgeblichkeit durch das BilMoG – auch durch das Bilanzsteuerrecht, insbesondere durch die finanzgerichtliche Rechtsprechung. Die Vielfalt der Einflüsse und Veränderungen des Rechnungslegungsrechts bedarf der Erläuterung neuer Erkenntnisse, Sichtweisen und insbesondere der Entwicklungen. Vor allem hat die Finanz- und Wirtschaftskrise seit dem Jahre 2008 viel Gewohnes in Frage gestellt, was lange Zeit als richtig und angemessen gegolten hat. Zu dieser Zeit hat die Fair-Value-Bewertung bei eingeschränkter Marktliquidität krisenverschärfend gewirkt und dabei Grundfesten der internationalen Rechnungslegung erschüttert.

Die kontroversen Diskussionen zur Anwendung der IAS/IFRS hat schließlich den deutschen Gesetzgeber veranlasst, die Bilanzierungsregeln des HGB den internationalen Rechnungslegungsstandards vor allem in Hinblick auf die Informationsfunktion anzupassen, sodass den Unternehmen eine gleichwertige, aber kostengünstigere Alternative zu den internationalen Rechnungslegungsstandards im Rahmen des BilMoG vorliegt. Die neue Auflage des Bilanz-Handbuches behandelt deshalb schwerpunktmäßig die Neuregelungen bzw. Änderungen durch das BilMoG in den handelsrechtlichen Vorschriften über

- den Ansatz selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§§ 248 Abs. 2, 255 Abs. 2a HGB),
- Bildung der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB,
- realitätsnähere Bewertung der Rückstellungen, insbesondere für Altersversorgungsverpflichtungen durch Berücksichtigung von Lohn-, Gehalts- und Rententrends sowie die Verwendung eines marktgerechten, laufzeitadäquaten Zinssatzes (§ 253 Abs. 2 S. 2–5 HGB),
- besondere Bewertungs- und Ausweisvorschriften für das Deckungsvermögen (§§ 246 Abs. 2, 253 Abs. 1 S. 4, 255 Abs. 4, 266 Abs. 3 E HGB),
- Bilanzierung latenter Steuern nach dem international üblichen Temporary-Konzept (§ 274 HGB)
- Behandlung eigener Anteile (§ 272 Abs. 1a, 1b, 4 HGB) sowie die zentrale Regelung einer Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB, § 301 AktG).

Zu nennen sind außerdem die vielfältigen Ergänzungen der Anhangsangaben, wie z.B. zu Art und Zweck sowie Risiken von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften (§ 285 Nr. 3a HGB), die Gründe für die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts über eine Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren (§ 285 Nr. 13 HGB) sowie die Erweiterung der Lageberichterstattung, wie z.B. um einen Bericht über das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem bei kapitalmarktorientierten Unternehmen (§ 289 Abs. 5 HGB) und zur Unternehmensführung (§ 289a HGB).

Vorwort zur 5. Auflage

Ein weiterer Schwerpunkt der Bearbeitung liegt in der Kommentierung der aktuellen Gesetzesänderungen im Bereich des Handels- und Bilanzsteuerrechts durch

- die Deregulierung der handelsrechtlichen Buchführungs- und Bilanzierungspflichten durch § 241a HGB für Einzelkaufleute (BR-Drucks. 344/08, BT-Drucks. 16/13407, 84). Sie befreit den Einzelkaufmann von der Pflicht zur Buchführung und Erstellung des Inventars in § 241a HGB und befreit ihn von der Pflicht zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz und eines Jahresabschlusses gem. § 242 Abs. 4 HGB, soweit bestimmte Schwellenwerte des § 241a S. 1 HGB eingehalten werden;
 - die Deregulierung der umfassenden Rechnungslegungsvorgaben des HGB durch § 267a HGB für KapGes und KapCoGes durch das Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungengesetz (MicroBilG);
 - die Einführung der E-Bilanz gem. § 5b EStG, wonach Bilanz und GuV für steuerliche Zwecke elektronisch an das Finanzamt einzureichen sind. Mit der E-Bilanz wird erstmals durch die sog. „Steuer-Taxonomie“ ein steuerrechtliches Gliederungsschema für die Bilanz und GuV vorgegeben, die über die handelsrechtlichen Vorgaben des § 266 und der §§ 275, 277 deutlich hinausgeht. Dadurch werden Unternehmen gezwungen, ihre Finanzbuchhaltung und IT-Systeme anzupassen, um den steuerlichen Anforderungen zu genügen. Daher besteht sogar ein Legitimationsanspruch für die HB.
- Im Steuerbilanzrecht sind hervorzuheben
- der Beschluss des Großen Senats vom 31.1.2013-GrS 1/10 zum subjektiven Fehlerbegriff und
 - die verschiedenen IDW-Stellungnahmen zur Rechnungslegung und IDW Rechnungslegungshinweise sowie die einschlägige Rechtsprechung.

Auch die fünfte Auflage des Bilanz-Handbuches setzt die bewährte Aufteilung fort, die handelsrechtliche Rechnungslegung in enger Verbindung mit dem Steuerbilanzrecht und der IAS/IFRS-Rechnungslegung darzustellen. Diese Darstellungsform entspricht der Praxis, die auch die von der E-Bilanz geforderte Überleitung von Handels- und Steuerrecht im Auge zu behalten und darüber hinaus den Gleichklang oder die Abweichung zu den IAS/IFRS-Rechnungslegungsstandards zu beachten hat.

Für die tägliche Praxis sind weitere Teile der Rechnungslegung eingearbeitet über

- rechtsformspezifisches Bilanzrecht mit Sonderfragen zu den einzelnen Rechtsformen der Gesellschaften;
- vertiefende bilanzrechtliche Sonderfragen, wie z.B. Bilanzierung und Bewertung in der Unternehmenskrise, Bilanzierung der Betriebsaufspaltung, bilanzielle Fragen der Umweltbilanzierung;
- Rechnungslegung in Sonderbilanzen, wie z.B. Umwandlungsbilanzen, Veräußerungs- und Aufgabebilanzen, Insolvenzbilanzen;
- Ergänzende Teile der nationalen und internationalen Rechnungslegung, wie z.B. Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Das Bilanz-Handbuch stellt deshalb die Anwendung der Normen in der täglichen Praxis in den Vordergrund. Es zeigt in einer systematischen Darstellung den Bezug zu den einschlägigen Bestimmungen und Standards im konkreten Fall her und gibt in Zweifelsfällen Lösungs- und Gestaltungshinweise.

Über 250 Fallbeispiele, die i. d. R. der Rechtsprechung entnommen sind, veranschaulichen die praktische Anwendung der allgemeinen Grundsätze des Bilanzrechts.

Vorwort zur 5. Auflage

Ein ausführliches Stichwortregister erleichtert dem Nutzer das Auffinden des Lösungsweges.

Das Handbuch berücksichtigt Rechtsprechung und Literatur bis zum 31.12.2014.

Das Werk wäre ohne die engagierte Mitwirkung vieler Mitarbeiter des Büros und des Sekretariats nicht zustande gekommen. Der Dank gilt insbesondere Frau Referendarin Isabelle Lutterbeck, Frau Claudia Frenzel und Frau Margarethe Plumhoff. Sie haben mit ihrem unermüdlichen Fleiß, ihrer Sorgfalt und Tatkraft zum Erscheinen des Buches beigetragen.

Großen Dank schulde ich Herrn Hans Josef Hunold, Lektor des Beck-Verlages, für seinen maßgeblichen Beitrag zur Konzeption des Bilanz-Handbuches, für seine Geduld und für sein stetiges Vertrauen, das seit dem Jahre 1994 besteht.

Nicht zuletzt danke ich meiner Familie, die das größte Opfer für das Erscheinen des Bilanz-Handbuches erbracht hat, indem sie auf die Familiengemeinsamkeit sehr häufig verzichtet hat.

Wir hoffen, dass auch die fünfte Auflage des Bilanz-Handbuches – wie bisher – eine verlässliche Hilfe bietet. Für Anregungen, aber auch für Kritik haben wir stets ein offenes Ohr.

Hamburg, im Februar 2015

Dr. Robert Winnefeld

WP/StB/RA

Lehrbeauftragter für nationales
und internationales Bilanzrecht
an der Universität Hamburg

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Detaillierte Inhaltsverzeichnisse befinden sich vor den einzelnen Kapiteln

	Seite
Einführung in das nationale Handels- und Steuerbilanzrecht sowie in die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze	1
I. Bilanz als Instrument der Information und der Rechnungslegung	4
II. Die Bilanz als integrierter Bestandteil des Gesellschaftsrechts	5
III. Bilanzarten	6
IV. Bestimmung der Bilanzen durch ihre Zweckausrichtung	7
V. Zweck der handelsrechtlichen Rechnungslegung	9
VI. Zweck der Steuerbilanz	40
VII. Einführung in die IAS/IFRS-Rechnungslegung	96
VIII. Rechnungslegung öffentlicher Haushalte	119
Kapitel A: Handels- und steuerrechtliche sowie internationale Buchführungspflicht	121
I. Handelsrechtliche Buchführungspflicht (§ 238 HGB)	125
II. Handelsrechtliche Buchführungs- und Bilanzierungspflicht als öffentliche Pflicht	126
III. Beginn der Buchführungspflicht	151
IV. Ende der Buchführungspflicht	152
V. Einzelaufgaben der allgemeinen Buchführungspflicht	152
VI. Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	153
VII. Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	153
VIII. Darstellung der Geschäftsvorfälle in Bestands- und Erfolgskonten	154
IX. Kontenrahmen und Kontenpläne	171
X. Buchführungstechnik	174
XI. Buchführungsformen (§ 239 HGB, § 146 AO)	175
XII. Buchführungssysteme	179
XIII. Handelsbücher (§ 239 HGB)	183
XIV. Ordnungsgemäße Dokumentation der Geschäftsvorfälle in den Handelsbüchern	190
XV. Buchführungsmängel	191
XVI. Handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten (§ 257 HGB; § 147 AO)	193
XVII. Organisation des betrieblichen Rechnungswesens	195
XVIII. Vorbereitung des Jahresabschlusses durch die Hauptabschlussübersicht ...	210
XIX. Prognoseorientierte Rechnungslegung	212
XX. Geschäftsjahr (§ 240 Abs. 2 S. 2 HGB)	215
XXI. Internationale Regelung zur Buchführungspflicht und zur Führung von Handelsbüchern	215
XXII. Zivilrechtliche Rechnungslegung gem. §§ 259, 260 BGB	215
XXIII. Die handelsrechtliche Einnahmeüberschussrechnung gem. § 241a iVm § 242 Abs. 4 HGB	219
XXIV. Die E-Bilanz (§ 5b EStG)	224
Kapitel B: Inventar und Inventur als Grundlagen des Jahresabschlusses und Übergang zur IAS/IFRS-Rechnungslegung	239
I. Inventar als stichtagsbezogener Bestandsnachweis von Vermögen und Schulden (§ 240 Abs. 2 HGB)	240
	IX

Inhaltsübersicht

	Seite
II. Inventur von Vermögen und Schulden (§ 240 HGB)	244
III. Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	245
IV. Zeitpunkt der Bestandsaufnahme	247
V. Vereinfachung der Inventuraufnahme und der Inventarisierung durch Fest- und Gruppenbewertung	258
VI. Übergang der HGB-Rechnungslegung auf die IFRS- Rechnungslegung	269
Kapitel C: Zwecke und Struktur der Handels- und Steuerbilanz sowie der IAS/IFRS-Rechnungslegung	283
I. Bestandteile des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	287
II. Gesellschaftsrechtliche Funktion	288
III. Vergangenheitsbezogene Gewinnermittlung	290
IV. Zukunftsbezogene Gewinnermittlung	291
V. Erfolgsbeeinflussung durch bilanzpolitische Maßnahmen	292
VI. Grenzen der handelsrechtlichen Bilanzierung	297
VII. Anhang als integraler Bestandteil des Jahresabschlusses	299
VIII. Darstellung des Geschäftsverlaufs durch den Lagebericht	300
IX. Einzelne Befreiungen von Rechnungslegungsvorschriften für Tochter- unternehmen konzernabschlusspflichtiger Mutterunternehmen (§ 264 Abs. 3 HGB)	301
X. Übernahme internationaler Rechnungslegungsregeln	302
XI. Ablösung der Steuerbilanz von der Handelsbilanz durch das BilMoG und durch Annäherung an die IAS/IFRS	311
XII. Verknüpfung der Handels- und Steuerbilanz durch den Maßgeblich- keitsgrundsatz	368
XIII. Steuerrechtliche Ausgleichsposten	387
XIV. Gewinnrealisierung in der Steuerbilanz	388
XV. Handels- und steuerrechtliche Bilanzpolitik	389
XVI. Bilanzerstellung nach der sog. „Einheitsbilanz-Klausel“	402
XVII. Anpassungsrechnung handels- und steuerrechtlicher Posten	405
XVIII. Einkommensermittlung bei Kapitalgesellschaften	407
XIX. Buchführung und Gewinnermittlung für ausländische Betriebsstätten	410
Kapitel D: Ansatz der Aktiva und Passiva in Handels- und Steuerbilanz sowie IAS/IFRS-Rechnungslegung	413
I. Die Systeme der allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze	428
II. Bilanzielle GoB	434
III. Bilanzierungsentscheidungen	530
IV. Vermögensgegenstand	531
V. Schulden	539
VI. Wirtschaftsgut	539
VII. Bilanzierungshilfen	597
VIII. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 Abs. 1 S. 1 HGB)	617
IX. Korrekturposten zum Eigenkapital	637
X. Bestimmung des Fremdkapitals durch den Passivierungsgrundsatz	646
XI. Bilanzierung der Rückstellungen (§ 249 HGB) Allgemeine Grundlagen	656
XII. Bilanzierung der Verbindlichkeiten (§ 246 Abs. 1 HGB)	816
XIII. Eigenkapital (§ 272 HGB)	859
XIV. Zuordnungssystem für Vermögensgegenstände und Schulden (konkrete Bilanzierungsfähigkeit)	936
XV. Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte	940

Inhaltsübersicht

	Seite
XVI. Bilanzvermerke (Haftungsverhältnisse) (§ 251 HGB)	942
XVII. Ausschüttungssperre (§ 268 Abs. 8 HGB)	952
Kapitel E: Bewertung der Aktiva und Passiva in der Handels- und Steuerbilanz sowie in der IAS/IFRS-Rechnungslegung	955
I. Bewertungssysteme	968
II. Zugangs- und Folgebewertung von Vermögensgegenständen	973
III. Bewertung des Vermögens zu Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB)	1070
IV. Bewertung des Vermögens zu Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 S. 2 a und 3 HGB)	1116
V. Bewertungsvereinfachungsverfahren (§ 256 iVm § 240 Abs. 3 und 4 HGB)	1159
VI. Beizulegender Wert (§ 255 Abs. 4 HGB)	1174
VII. Abschreibungen von Vermögensgegenständen (§ 253 Abs. 2 und 3 HGB)	1181
VIII. Abschreibungen auf das Anlagevermögen (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB)	1184
IX. Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (§ 253 Abs. 4 HGB)	1248
X. Steuerrechtliche Abschreibungen (§ 7 EStG)	1283
XI. Wertaufholungs- und Zuschreibungsgebot (§ 253 Abs. 5 S. 1 HGB)	1333
XII. Bewertung des Fremdkapitals (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB)	1339
XIII. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1422
XIV. Wertansatz des Eigenkapitals	1422
XV. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1425
Kapitel F: Ausweis der Aktiva und Passiva in der Handels- und Steuerbilanz sowie in der IAS/IFRS-Rechnungslegung	1429
I. Allgemeines	1434
II. Gliederung der Jahresabschlüsse der Einzelkaufleute und Personenhandelsgesellschaften	1435
III. Gliederung des Jahresabschlusses der Kapitalgesellschaften	1437
IV. Größenklassen-Gliederungen für Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personengesellschaften (§ 267 HGB)	1439
V. Gliederungsgrundsätze	1443
VI. Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften (§ 264 d HGB)	1450
VII. Gliederung der Aktiva (§ 266 HGB)	1455
VIII. Inhalt der einzelnen Bilanzpositionen	1455
IX. Sonderposten	1456
X. Anlagevermögen (§ 266 Abs. 2 A HGB)	1457
XI. Ausweis des Umlaufvermögens (§§ 246 Abs. 1, 266 Abs. 2 B HGB)	1489
XII. Rechnungsabgrenzungsposten (§ 266 Abs. 2 C HGB)	1514
XIII. Ausweis des Eigenkapitals (§ 247 Abs. 1 HGB)	1518
XIV. Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung (§ 268 Abs. 1 HGB)	1535
XV. Ausweis des Fremdkapitals	1540
XVI. Rechnungslegung der Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267 a HGB)	1563
XVII. Gliederungsvorschriften für die nach dem PublG bilanzierenden Unternehmen	1570
XVIII. Steuerliche Bedeutung der Bilanzgliederungsvorschriften nach § 266 HGB	1570
XIX. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1570

Inhaltsübersicht

	Seite
Kapitel G: Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der IAS/IFRS-Rechnungslegung	1575
I. Aufgabe und Bedeutung der handelsrechtlichen GuV	1579
II. Aufgabe der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Jahresabschlusses	1583
III. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	1585
IV. Inhalt der Einzelposten nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB)	1608
V. Inhalt der einzelnen Posten bei der Gliederung nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB)	1657
VI. Angaben zum Umsatzkostenverfahren im Anhang	1663
VII. Auswahl des Verfahrens	1663
VIII. Vorschriften zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 277 HGB)	1664
Kapitel H: Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses	1675
I. Allgemeines	1675
II. Aufstellung des Jahresabschlusses	1677
III. Feststellung des Jahresabschlusses	1682
IV. Verwendung des Jahresergebnisses	1688
V. Vorabausschüttungen auf den erwarteten Gewinn	1691
Kapitel I: Änderungen der Handels- und Steuerbilanz	1693
I. Allgemeines	1694
II. Änderung fehlerfreier Jahresabschlüsse	1696
III. Berichtigung fehlerhafter Jahresabschlüsse	1698
IV. Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses (§ 256 Abs. 4 und 5 AktG)	1703
V. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1711
VI. Verhältnis Bilanzberichtigung zur Wertaufholung Zuschreibung gem. § 253 Abs. 5 HGB	1712
VII. Änderung der Steuerbilanzen (§ 4 Abs. 2 EStG)	1713
VIII. Nichtigkeit des Jahresabschlusses durch Verletzung von Rechnungslegungsvorschriften (§ 256 AktG)	1729
IX. Anpassung der Handels- an die Steuerbilanz	1738
Kapitel J: Handelsrechtlicher Anhang sowie Anhang in der IAS/IFRS-Rechnungslegung	1741
I. Allgemeines	1745
II. Aufgaben des Anhangs	1747
III. Aufstellungsgrundsätze	1747
IV. Gliederung des Anhangs	1748
V. Erleichterungen für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 288 HGB)	1750
VI. Anhangangaben publizitätspflichtiger Unternehmen (§ 5 Abs. 2 PublG)	1751
VII. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz (§ 284 Abs. 2 HGB)	1751
VIII. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten oder Postengruppen (§ 285 HGB)	1765
IX. Weitere Angaben, die alternativ in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können	1771
X. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	1772

Inhaltsübersicht

	Seite
XI. Sonstige Angaben (§ 285 HGB)	1778
XII. Erweiterung des Anhangs durch freiwillige Zusatzangaben	1822
XIII. Ergänzende Angaben für börsennotierte Kapitalgesellschaften	1822
XIV. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1823
Kapitel K: Lagebericht nach HGB und IAS/IFRS-Rechnungslegung	1831
I. Verpflichtete Gesellschaften und „Zweck des Lageberichts“	1833
II. Aufstellungsfristen und Verantwortlichkeit	1835
III. Grundsätze der Berichterstattung	1836
IV. Angaben zum Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft (§ 289 Abs. 1 S. 1–3 HGB) (sog. Wirtschaftsbericht)	1839
V. Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	1845
VI. Erklärung zum Inhalt des Lageberichts (§ 289 Abs. 1 S. 5 HGB)	1848
VII. Einzelangaben nach § 289 Abs. 2 HGB	1849
VIII. IAS/IFRS-Rechnungslegung	1873
Kapitel L: Rechtsformspezifisches Bilanzrecht	1879
I. Abhängigkeit der Rechnungslegungsvorschriften von der Rechtsform des Unternehmens	1887
II. Einfluss der Haftung auf die Rechnungslegungsvorschriften	1890
III. Abhängigkeit der Rechnungslegungsvorschriften von den Informationsbeschaffungsmöglichkeiten der Gesellschafter	1892
IV. Sonderfragen der Rechnungslegung des einzelkaufmännischen Unternehmens	1895
V. Sonderfragen der Rechnungslegung der GbR	1902
VI. Sonderfragen der Rechnungslegung der EWIV	1918
VII. Sonderfragen der Gewinnermittlung der Freiberufler und der Freiberufler-Personengesellschaften	1920
VIII. Sonderfragen der Rechnungslegung der Arbeitsgemeinschaften (ARGE)	1927
IX. Sonderfragen der Rechnungslegung der stillen Ges	1931
X. Rechnungslegung der Unterbeteiligung	1950
XI. Sonderfragen der Rechnungslegung des Joint Venture-Unternehmens .	1954
XII. Sonderfragen der Rechnungslegung nach dem Publizitätsgesetz für Einzelkaufleute und Personenhandelsgesellschaften	1963
XIII. Sonderfragen der Rechnungslegung der Bruchteilsgemeinschaft (§ 1008 BGB)	1967
XIV. Sonderfragen der Rechnungslegung der Personenhandelsgesellschaften (OHG und KG)	1970
XV. Sonderfragen der Rechnungslegung der GmbH & Co. KG	2060
XVI. Sonderfragen der Rechnungslegung der GmbH	2070
XVII. Sonderfragen der Rechnungslegung der AG	2092
XVIII. Sonderfragen der Rechnungslegung der KGaA	2105
XIX. Sonderfragen der Rechnungslegung der eingetragenen Genossenschaften	2116
XX. Sonderfragen der Rechnungslegung der Stiftung	2122
Kapitel M: Bilanzrechtliche Sonderfragen	2151
I. Bilanzierung und Bewertung in der Unternehmenskrise	2157
II. Bilanzierung der Betriebsaufspaltung	2168
III. Bilanzierung von öffentlichen und privaten Zuschüssen, Subventionen, Beihilfen, Prämien	2187
	XIII

Inhaltsübersicht

	Seite
IV. Rückstellungen wegen Garantie-, Produkthaftpflicht- und allgemeiner Haftpflichtverbindlichkeiten	2195
V. Miet- und Pachtverhältnisse	2203
VI. Aktivierung von Film- und Fernsehrechten sowie Passivierung von Film-Krediten	2212
VII. Geschäfts- oder Firmenwert (§ 255 Abs. 4 S. 1 HGB)	2216
VIII. Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen	2234
IX. Bilanzielle Zuordnung und Abschreibung von Gebäuden und Gebäudeteilen	2239
X. Aktivierung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	2263
XI. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	2281
XII. Bilanzielle Maßnahmen aufgrund von Umweltverpflichtungen	2293
XIII. Bilanzierung von Leihemballagen, Pfandleergut und Pfandgeldern	2301
XIV. Phasengleiche Aktivierung der Dividendenforderungen	2302
XV. Abschlagszahlung auf den Bilanzgewinn (§ 59 AktG)	2306
XVI. Bilanzierung des Erwerbs und Wiederverkaufs eigener Anteile (§ 272 Abs. 1a und 1b HGB)	2307
XVII. Bilanzierung dinglicher Rechtsverhältnisse an Grundstücken	2322
XVIII. Besonderheiten der Zuordnung von Vermögensgegenständen	2330
XIX. Bilanzierungsfragen bei der Beteiligung an einer Personenhandels-gesellschaft	2333
XX. Bilanzierung abgezinster Wertpapiere	2340
XXI. Abzinsung von Schulden und Forderungen	2341
XXII. Steuerbilanzrechtliche Behandlung verdeckter Gewinnausschüttungen bei Kapitalgesellschaften	2352
XXIII. Eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen	2359
XXIV. Vermerkplicht für Patronatserklärungen gem. § 251 HGB	2370
XXV. Bilanzierung der Anzahlungen	2377
XXVI. Bilanzierung der langfristigen Auftragsfertigungen	2381
XXVII. Gesellschaftsvertragliche Gestaltung von Gesellschafterdarlehen an Personengesellschaften	2395
XXVIII. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen	2396
XXIX. Bilanzierungsfragen beim Franchiseverhältnis	2398
XXX. Bilanzierungsfragen aus dem Handelsvertreterverhältnis	2405
XXXI. Bilanzierung künftiger Garantie-, Service- und Reparaturleistungen	2410
XXXII. Behandlung der System-Software als immateriellen Vermögensgegenstand	2412
Kapitel N: Rechnungslegung mit Sonderbilanzen	2415
I. Allgemeines	2421
II. Gründungs- oder Eröffnungsbilanzen	2422
III. Vorbelastungsbilanz (Kapitalaufbringungsbilanz)	2452
IV. Umwandlungsbilanzen	2461
V. Kapitalerhöhungssonderbilanz (§ 209 Abs. 2 AktG, § 57 c Abs. 3 GmbHG)	2508
VI. Auseinandersetzungsbilanzen (§ 738 BGB)	2519
VII. Unterbilanzen (§ 92 AktG, § 49 GmbHG)	2539
VIII. Sanierungsbilanzen	2557
IX. Liquidationsbilanzen	2579
X. Überschuldungsbilanzen	2611
XI. Veräußerungs- und Aufgabebilanzen	2625
XII. Insolvenzbilanzen	2652

Inhaltsübersicht

	Seite
Kapitel O: Ergänzende Teile der nationalen und internationalen Rechnungslegung	2689
I. Kapitalflussrechnung (KFR) (Cash-Flow-Statement)	2690
II. Segmentberichterstattung (SegBE)	2706
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung (EigKapVR)	2721
IV. IAS/IFRS-Eigenkapitalveränderungsrechnung (EigKapVR)	2724
V. Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)	2727
Stichwortregister	2737

beck-shop.de